

Modulbeschreibungen

MA-Studiengang Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention Universität Bremen

Stand

11. Juli 2016

Übersicht

Einführende Module

- Modul 1: Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public Health
- Modul 2: Versorgungssystem in Deutschland
- Modul 3: Epidemiologie und statistische Anwendungen
- Modul 6: Forschungsseminar: Themenfindung
- Modul 4-G: Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention
- Modul 5-G: Gesundheit und Gesellschaft
- Modul 6A-G: Forschungsprojekt
- Modul 6B-G: Forschungsprojekt
- Modul 7-G: Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention
- Modul 8-G: General Studies
- Modul 9-G: Begleitseminar zur Masterarbeit
- Modul 10-G: Masterarbeit und Kolloquium

Module General Studies/Wahlbereich

- Modul WP1-G: Kommunikative Kompetenzen in Gesundheitsförderung und Prävention

Modulbezeichnung	1: Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public Health
Modulverantwortliche/r	Univ.-Lektor Thomas Hehlmann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen	Vorlesung (2 SWS): Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public Health Vorlesung (2 SWS): Ethics in Global Health Vorlesung (2 SWS): Community and Family Health Nursing (2 aus 3 Veranstaltungen)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.Sc. Epidemiologie M.A. Public Health - Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community and Family Health Nursing
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP / 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 90h Selbstlernanteile: 64h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>1) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public Health</p> <p>Das Modul baut auf Kenntnissen grundlegender Public Health Theorien auf. Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit; - sind die Studierenden in der Lage unterschiedliche Public Health Definitionen, Theorien und Konzepte einzuordnen; - kennen die Studierenden Akteure und Methoden von Public Health und können konzeptionelle Überlegungen zu Gegenstand, Handlungsauftrag und Zielsetzungen von Public Health formulieren; - kennen die Studierenden Grundlagen der Public Health Ethik und können diese in Diskursen reflektieren <p>2) Ethics in Global Health</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globale Gesundheitsprobleme und –risiken beschreiben und einordnen; - Internationale Zusammenhänge bei der Verteilung von Gesundheit und Krankheit erläutern; - Globale Lösungsansätze im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit begründet vorschlagen; <p>3) Community and Family Health Nursing</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze und Transfer von Erkenntnissen aus der Pflegeforschung in die Praxis reflektieren und

	<p>Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen von Community and Family Health Nursing kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entscheiden, wie pflegerische Versorgung auf kommunaler und familiärer Ebene geleistet werden kann; - Konzepte entwickeln, bezogen auf die pflegerische Versorgungspraxis in Kommune und Familie; - die Relevanz des Pflegeprozesses bezogen auf Kommune und Familie diskutieren; - kennen die relevanten Assessments für die kommunale und familiäre Ebene und können sie entsprechend einschätzen; - entscheiden, welche Arten von Assessments, Interventionen und Evaluationen angemessen für kommunale und familiäre Situationen sind; - einen Versorgungsplan für kommunale und familiäre Problemsituationen auf dem aktuellen Stand der Forschung und evidenzbasiert entwickeln und - notwendige Problemlösungen, anwendungs- und forschungsorientiert entwickeln, dabei ihr Wissen integrieren und mit Komplexität umgehen.
Inhalte	<p>1) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public Health</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende Literatur und Diskussionen zu Definitionen, Methoden, Theorien, Konzepten, Gegenstand, Handlungsauftrag, Zielsetzung und Ethik von Public Health unter Berücksichtigung der veränderten Ausrichtung von Old Public Health und New Public Health. <p>2) Ethics in Global Health</p> <ul style="list-style-type: none"> - Global Burden of Disease; - Globalisierung und Gesundheit: internationale Zusammenhänge <p>3) Community and Family Health Nursing</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen Kommune und Familie als Klienten im Kontext pflegerischer Versorgung; - Ziele und Bedeutung pflegerischer Praxis für Kommune und Familie; - Strategien zur Verbesserung der kommunalen und familiären Gesundheitssituation; - gemeinde- und familienorientierter Pflegeprozess: Assessment, Diagnose, Planung, Implementierung und Evaluation; - Beispiele für den Pflegeprozess auf kommunaler und familiärer Ebene;
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	Prüfungsformen: Klausur
Literatur	1) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Public Health

- Boylan, M. (ed.) (2005). Public Health Policy and Ethics. New York: Kluwer Academic Publishers;
- Franke, A. (2010). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber;
- Gerhardus, A. et al. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Huber;
- Hurrelmann, K. et al. (2010). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung (3., vollst. überarb. Aufl.). Bern: Huber;
- Hurrelmann, K. & Razum, O. (2011). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.
- Kolip, P. (Hrsg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa;
- Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.) (2012). Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen (3. überarb. und erw. Aufl.). München: Urban & Fischer;
- Strech, D. & Marckmann, G. (Hrsg.) (2010). Public Health Ethik. Berlin: LIT Verlag.

2) Ethics in Global Health

- Boylan, M. (ed.) (2005). Public Health Policy and Ethics. New York: Kluwer Academic Publishers;
- Franke, A. (2010). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber;
- Razum, O., Zeeb, H., Laaser, U. (Hrsg.) (2006): Globalisierung- Gerechtigkeit – Gesundheit: Einführung in International Public Health, Verlag Hans Huber: Bern;
- Skolnik, R. (2011) Global Health 101 (Essential Public Health). Jones & Bartlett Learning; Second edition;
- Merson, M. H.; Black, R. A.; Mills, A. J. (2011) Global Health. Jones & Bartlett Learning; Third edition;

3) Community and Family Health Nursing

- Stanhope, M., & Lancaster, J. (Hrsg.) (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8.Aufl., Missouri/USA: Elsevier
- Shuster, G.F. 2012: Community as client: assessment and analysis in Stanhope, M., & Lancaster, J. (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8.Aufl., Missouri/USA: Elsevier, S.396-426;

Modulbezeichnung	2: Versorgungssystem in Deutschland
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen	Vorlesung (2 SWS): Versorgungssystem in Deutschland Seminar/Übung: Problemorientiertes Lernen (POL) (2 SWS): in Gruppen à 10 Personen und je 1 Tutor/in
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.Sc. Epidemiologie M.A. Public Health – Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Public Health – Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community and Family Health Nursing
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der Kreditpunkte	6 CP / 180h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 60h Selbstlernanteile: 34h Prüfungsvorbereitung: 30h
Voraussetzung zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland Das Modul baut auf der Kenntnis der institutionellen Ausgestaltung des deutschen Gesundheitssystems auf. Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Studierenden die Strukturen und Entwicklungen des deutschen Gesundheitssystems in rechtlicher, politischer und ökonomischer Perspektive; - sind sie in der Lage das deutsche Versorgungssystem im internationalen Vergleich einzuordnen; - verfügen sie über die analytischen Instrumente, um die Problemlagen und Konflikte im deutschen Gesundheitssystem zu verstehen und Ansätze für Verbesserung zu identifizieren; - sind die Studierenden mit Akteuren des Gesundheitssystems und ihren Interessenlagen vertraut. <p>2) Problemorientiertes Lernen POL Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis zu einer ausgewählten Problemstellung auf dem neuesten Stand des wissenschaftlichen Wissens verfügen; - komplexe Aufgabenstellungen von Pflege- und GesundheitswissenschaftlerInnen analysieren und mögliche Lösungsansätze ableiten und anhand von relevanten (gesellschaftlichen, ethischen, wissenschaftlichen) Kriterien bewerten können; - selbständig eigene Wissensdefizite identifizieren und sich selbst Lernziele setzen und sich selbstgesteuert neues Wissen aneignen können; - sich im Team selbst organisieren können und

	<ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Aufgabenbearbeitung auf wissenschaftlichem Niveau sowohl gegenüber Fachvertreter/innen als auch Laien darstellen können
Inhalte	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland Finanzierung, Leistungserbringung und Regulierung im deutschen Gesundheitssystem, jeweils</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Diskussion von Vor- und Nachteilen alternativer Regelungen; - institutionelle Ausgestaltung in Deutschland im internationalen Vergleich und - quantitative empirische Erfassung der deutschen Situation <p>2) Problemorientiertes Lernen (POL)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Problemorientierten Lernens; - Unterschiedliche komplexe Aufgabenstellungen, z. B. Aufbau eines Gesundheitssystems; - Durchführung von Literaturrecherchen und vertiefende Inhalte des wissenschaftliches Arbeitens; - Vertiefung von Teamarbeit und - Kriterien der Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung; - Lernportfolio; - schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); - mündliche Prüfung (ca. 45 min); - Klausur
Literatur	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rosenbrock, R., & Gerlinger, T. (2014). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 3. Aufl. Bern: Huber; - Rothgang H., Cacace M, Frisina L, Grimmeisen S, Schmid A, Wendt, Claus (2010): The State and Healthcare: Comparing OECD Countries. Houndsmills: Palgrave Macmillan; - Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 4. Auflage. Huber: Bern. <p>2) Problemorientiertes Lernen (POL)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moust, Jos H. C.; Bouhuijs, Peter A. J.; Schmidt, Henk G. (2007): Introduction to problem-based learning. Groningen: Wolters-Noordhoff - Heesen, B. (2010). Wissenschaftliches Arbeiten. Vorlagen und Techniken für das Bachelor- Master- und Promotionsstudium. Heidelberg: Springer.

Modulbezeichnung	3: Epidemiologie und statistische Anwendungen
Modulverantwortliche/r	Dr. Klaus Giersiepen
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung (4 SWS): Epidemiologie und statistische Anwendungen Unterstützende Tutorien (2 SWS) Unterstützender Tabellen-Kalkulations-Excel-Kurs (einmalig 3 h)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.Sc. Epidemiologie M.A. Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community and Family Health Nursing
Dauer des Moduls, Lage	1 Semester, im 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270 h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56 h (4 SWS x 14 Wochen) Tutorien 28 h (2SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56 h Selbstlernanteile: 92 h Prüfungsvorbereitung: 38 h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Ein eigener Laptop für Auswertungen mit MS-Excel/OpenOffice wird dringend empfohlen.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Das Modul baut auf grundlegenden Kenntnissen der Epidemiologie und Statistik auf. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse zu epidemiologischen Maßzahlen und Studiendesigns und den dazu gehörenden statistischen Auswertungsverfahren. Sie führen eigene Auswertungen mit MS-Excel durch. Nach Abschluss des Moduls können Studierende: - Krankheitsbelastungen von Populationen beschreiben und vergleichen; - zentrale epidemiologische Forschungsdesigns auf Forschungsfragen anwenden; - grundlegende statistische Verfahren und epidemiologische Methoden zur Analyse von Gesundheitsproblemen anwenden.
Inhalte	- Epidemiologische Maßzahlen und Studiendesigns - Deskriptive Statistik, Lagemaße, Verteilungen - Stichproben, Fallzahlberechnungen - Testen, Konfidenzintervalle, - Korrelation, Anova, Regression - Bias, Confounding und Gegenmaßnahmen
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mögliche Prüfungsformen: - Lernportfolio - Klausur

Literatur	<p>Lehrbücher für Epidemiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gordis L (2013): Epidemiology, 5rd ed., Saunders: Philadelphia - Porta, M. (Hrsg.) (2008): A Dictionary of Epidemiology, 5th ed., Oxford University Press: New York - Rothman K J, Greenland S, Lash T L (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed, Lippincott Williams & Wilkins: Philadelphia - Szklo M, Nieto JF (2014): Epidemiology beyond the basics. 3rd ed Jones&Bartlett Learning, Burlington, MA, USA <p>Lehrbuch für Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bortz J, Schuster Ch (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7.Auflage, Springer
------------------	--

Modulbezeichnung	6: Forschungsseminar Themenfindung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (4 SWS)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
Dauer des Moduls, Lage	1 Semester, im 1. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270 h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56 h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56 h Selbstlernanteile: 120 h Prüfungsvorbereitung: 38 h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über Verfahren, um gesundheitswissenschaftliche Probleme zu erkennen und ein geeignetes Thema für eine wissenschaftliche Arbeit bzw. ein geeignetes Forschungsprojekt zu finden, - können das Thema eingrenzen und eine passende Fragestellung formulieren; - können relevante Literatur recherchieren und sich einen Überblick über das Thema verschaffen; - können relevante Praxiseinrichtungen identifizieren, die ggf. für Kooperationen genutzt werden können; - verfügen über einen vertieften Überblick über das Spektrum qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung; - können ein Forschungsexposee erstellen.

Inhalte	<p>Inhalt des Seminars sind zu einen Techniken, um ein Thema für eine wissenschaftliche Arbeit zu finden, dieses einzugrenzen und eine passende Fragestellung dazu zu formulieren. Die Studierenden erarbeiten in (begleiteten) Kleingruppen jeweils Fragestellungen für das Forschungsprojekt im 2. und 3. Semester. Parallel vertiefen sie ihre Kenntnisse zu den Methoden der empirischen Sozialforschung.</p> <p>Bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden zu Ideensammlung und -ordnung (z.B. Brainstorming, Mindmapping); - Methoden, um einen Überblick über ein Thema zu erhalten (z.B. Literaturrecherche, Qualitätsbewertung von Literatur, Zusammenfassung von Literatur); - Methoden zur Eingrenzung von Themen (z.B. nach zeitlichen Kriterien, nach Institutionen oder nach Theorieansätzen); - Methoden zur Bestimmung der Fragestellung (z.B. anhand von W-Fragen) - Methoden zur Kontaktaufnahme und Kommunikation mit Praxiseinrichtungen: - Qualitative und quantitative Methoden empirischer Sozialforschung
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Studienleistung (unbenotet):</p> <p>Klar formulierte und begründete Fragestellung (Exposee, ca. 15 Seiten) für die Durchführung des Forschungsprojekts in den Modulen 6A und 6B</p>
Literatur	<p>Baur, N./Blasius, J. (Hrsg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden: SpringerVS</p> <p>Bortz, J. & Döhring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer;</p> <p>Heesen, B. (2010). Wissenschaftliches Arbeiten. Vorlagen und Techniken für das Bachelor- Master- und Promotionsstudium. Heidelberg: Springer.</p>

Modulbezeichnung	4-G: Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Wohnumgebung und Gesundheit – Theorien, Forschungsansätze und empirische Befunde Seminar (2 SWS): Kommunale Gesundheitsförderung
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 2. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 112h Selbstlernanteile: 42h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige theoretische Modelle und Konzepte zum Zusammenhang von Wohnumgebung und Gesundheit; - kennen methodische Ansätze zur Analyse von Effekten der Wohnumgebung und Gesundheit und deren Stärken und Schwächen; - erwerben einen systematische Überblick über die Operationalisierung von Umwelt, Nachbarschaft, Wohnumgebung; - setzen sich mit dem internationalen Forschungsstand und Daten aus Deutschland auseinander; - kennen „good practice“ Kriterien der Gesundheitsförderung und Konzepte; - kennen wichtige Strategien und Methoden der kommunalen Gesundheitsförderung; - kennen Evaluationsansätze und Qualitätsindikatoren kommunaler Gesundheitsförderung; - setzen sich kritisch mit nationalen und internationalen Projekten kommunaler Gesundheitsförderung auseinander und - sind in der Lage, Konzeption für Praxisprojekte im Setting der Kommune zu entwickeln und zu bewerten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle und Operationalisierung von Nachbarschaft, Umwelt, Wohnumgebung; - theoretische und epidemiologische Konzepte soziales Kapital (Putnam, Bourdieu), sozioökonomische Deprivation, soziale Vererbung, adipogene Umwelt; - gesundheitsrelevante Indikatoren von Wohnumgebung und Möglichkeiten der Erfassung; - empirische Studien, systematische Evidenz zum Einfluss der

	<p>Umwelt auf die Gesundheit;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien, Zielgruppen, Strategien und Zielkriterien der kommunalen Gesundheitsförderung; - Methoden der kommunalen Gesundheitsförderung ; - Besonderheiten der Planung und Umsetzung von Gesundheitsförderungsprogrammen und - innovative Ansätze
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung; - schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); - mündliche Prüfung (ca. 30 min)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Doyle, E. I. , Ward, S. E., Oomen-Early, J. (2009). Process of Community Health Education and Promotion. Waveland; - Fertman, C. I., Allensworth, D.D. (2010). Health Promotion Programs - From Theory to Practice. Wiley; - Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber.; - Kawachi, I. & Berkman, L. F. (2003) Neighborhoods and health. New York: Oxford University Press.; - Lake, A. A., Townshend, T. & Alvanides, S. (Eds.) (2010). Obesogenic environments: Complexities, perceptions and objective measures. Chichester: Wiley-Blackwell.

Modulbezeichnung ggf Kürzel	5-G Gesundheit und Gesellschaft – Sozialwissenschaftliche Theorien/Gesundheitssoziologie
Modulverantwortliche/r	Prof Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung (2 SWS): Sozialwissenschaftliche Theorien/ Gesundheitssoziologie Lektürekurs/Journal Club (2 SWS)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 2. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 112h Selbstlernanteile: 42h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über die historische Entwicklung der gesundheitsbezogenen sozialwissenschaftlichen Theorien; - kennen die zentralen sozialwissenschaftlichen Theorien für den Bereich Gesundheitsförderung und Prävention; - können die unterschiedliche Reichweite und Wirkung verschiedener Theorien unterscheiden; - können Gesundheitsdeterminanten theoretisch einordnen und daraus praxisrelevante Schlüsse ziehen; - können die erlernten Theorien auf konkrete Beispiele anwenden; - können Interventionsmethoden vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien kritisch reflektieren und einordnen und - können empirische Ergebnisse vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien kritisch reflektieren und daraus ggf. neue theoretische Zusammenhänge ableiten.
Inhalte	Inhalt der Vorlesung sind für Gesundheitsförderung und Prävention relevante sozialwissenschaftliche Theorieansätze unterschiedlicher Reichweite, die im Lektürekurs (mit Blick auf Klassiker sowie aktuelle Perspektiven der Gesundheitssoziologie) exemplarisch vertieft werden. Bearbeitet werden u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Sociology in Public Health vs. Sociology of Public Health; - Medikalisierung und Medzinkritik; - Normativität und Gesundheit;

	<ul style="list-style-type: none"> - Healthismus; - Soziale Ungleichheit und Gesundheit; - Soziales Kapital und Gesundheit; - Gendertheorien; - Intersektionalität und - Biographie und Lebenslauf
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung; - schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); - mündliche Prüfung (ca. 30 min)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bird, C.E. et al. (Eds.) (2010): Medical Sociology, 6th Edition, Vanderbilt University Press, Nashville; - Bittlingmayer, U./Sahrai, S./Schnabel, P.-E. (2009): Normativität und Public Health, Wiesbaden; - Borgetto, Bernhard / Kälble, Karl (2007): Medizinsoziologie. Weinheim: Juventa; - Franke, A. (2008): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Verlag Hans Huber, Nachdruck von 2006.; - Lupton, D. (1995): The Imperative of Health: Public Health and the Regulated Body, Sage Publ.; - Schott, T./Hornberg, C. (2011) (Hg.): Die Gesellschaft und ihre Gesundheit, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.; - Stollberg, G. (2001): Medizinsoziologie, Bielefeld; - Wolf, C./Wendt, C.: (2006) (Hg.), Soziologie der Gesundheit, Sonderheft 46/2006 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulbezeichnung	6A-G Forschungsprojekt
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Forschungsseminar (4 SWS)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention Zusammengehörig mit Modul 6B-G im 3. Fachsemester
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 2. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	12 CP/360h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung 56h Eigene Forschung 200h Prüfungsvorbereitung 48h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche (quantitative und qualitative) Methoden empirischer Sozialforschung anwenden; - können Forschungsfragen systematisch generieren, formulieren und begründen; - können den Fragestellungen angemessene Methoden empirischer Sozialforschung zuordnen und die Reichweite der unterschiedlichen Forschungsmethoden und Studiendesigns einordnen; - können methodische Entscheidungen ethisch reflektieren, Entscheidungsoptionen theoretisch begründen und auf konkrete Forschungs- und Praxisfelder übertragen; - entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit zu interdisziplinärer Teamarbeit sowie zu multiprofessioneller Kommunikation und - kennen die Grundlagen des Projektmanagements und können diese auf die eigene Projektdurchführung anwenden.
Inhalte	Ziel dieses Moduls ist es (in Verbindung mit Modul G3B), die Studierenden zu befähigen, eine Fragestellung zu entwickeln, ein qualitatives oder quantitatives Forschungsdesign zu entwickeln und dieses in einem kleinen Team über zwei Semester umzusetzen. In den begleitenden Lehrveranstaltungen wird die Entwicklung und Durchführung der einzelnen Projekte stetig diskutiert und die entsprechenden Methoden der empirischen Sozialforschung anwendungsbezogen vertieft (z.B. über die Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte). Die Studierenden erwerben so anwendungsbezogenes Methodenwissen, das nicht nur die Methoden des eigenen Projektes, sondern auch das der anderen Gruppen umfasst. Zudem werden die jeweiligen Forschungsfragen und -methoden

	auch unter (forschungs-)ethischen Gesichtspunkten diskutiert und reflektiert.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> - Referat; - Hausarbeit (Forschungsskizze)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bortz, J., & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4. Aufl.), Berlin: Springer; - Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung, Reinbek; - Keller, R. (2011) Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen, 4. Aufl., Wiesbaden; - Lamnek, S. (2010): Qualitative Sozialforschung, 5. überarb. Aufl., Weinheim und Basel; - Literatur zu spezifischen Methoden der empirischen Sozialforschung.

Modulbezeichnung	6B-G Forschungsprojekt
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungenformen und SWS	Forschungsseminar(4 SWS)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention In Fortführung von Modul 6A-G im 2. Fachsemester
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 3. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	12 CP/360h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 34h Eigene Forschung: 150h Prüfungsvorbereitung/ Forschungsbericht: 120h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche (quantitative und qualitative) Methoden empirischer Sozialforschung anwenden; - können Forschungsfragen systematisch generieren, formulieren und begründen; - können den Fragestellungen angemessene Methoden empirischer Sozialforschung zuordnen und die Reichweite der unterschiedlichen Forschungsmethoden und Studiendesigns einordnen; - können methodische Entscheidungen ethisch reflektieren, Entscheidungsoptionen theoretisch begründen und auf konkrete Forschungs- und Praxisfelder übertragen; - entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit zu interdisziplinärer Teamarbeit sowie zu multiprofessioneller Kommunikation und - kennen die Grundlagen des Projektmanagements und können diese auf die eigene Projektdurchführung anwenden.
Inhalte	Ziel dieses Moduls ist es (in Fortführung von Modul 6A-G), die Studierenden zu befähigen, eine Fragestellung zu entwickeln, ein qualitatives oder quantitatives Forschungsdesign zu entwickeln und dieses in einem kleinen Team über zwei Semester umzusetzen. In den begleitenden Lehrveranstaltungen wird die Entwicklung und Durchführung der einzelnen Projekte stetig diskutiert und die entsprechenden Methoden der empirischen Sozialforschung anwendungsbezogen vertieft (z.B. über die Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte). Die Studierenden erwerben so anwendungs-

	bezogenes Methodenwissen, das nicht nur die Methoden des eigenen Projektes, sondern auch das der anderen Gruppen umfasst. Zudem werden die jeweiligen Forschungsfragen und -methoden auch unter (forschungs-)ethischen Gesichtspunkten diskutiert und reflektiert.
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	Mögliche Prüfungsformen: - Forschungsbericht
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bortz, J., & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4. Aufl.), Berlin: Springer; - Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung, Reinbek; - Keller, R. (2011) Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen, 4. Aufl., Wiesbaden; - Lamnek, S. (2010): Qualitative Sozialforschung, 5. überarb. Aufl., Weinheim und Basel; - Literatur zu spezifischen Methoden der empirischen Sozialforschung.

Modulbezeichnung	7-G: Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Seminar (2 SWS): Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention Lektürekurs/Journal Club (2 SWS)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
Dauer des Moduls Lage	1 Semester im 2. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 112h Selbstlernanteile: 42h Prüfungsvorbereitung: 60h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - kennen unterschiedliche Konzepte von Evidenz und Qualität; - kennen die Besonderheiten von Interventionen/Programmen in Public Health/Gesundheitsförderung; - kennen die wichtigsten Erfolgskriterien von Gesundheitsförderungsprogrammen und die daraus resultierenden Anforderungen an Evaluationsdesigns; - kennen unterschiedliche Evaluationsdesigns und Evaluationsmethoden und können deren Eignung, Stärken und Limitationen beurteilen; - können Evaluationsstudien und deren Studienergebnisse kritisch bewerten; - kennen Qualitätskriterien und Standards in der Evaluation von Gesundheitsförderung und - Verstehen Ansätze systematischer Evidence (Reviews, Meta-Analysen, Cochrane) und können die Methoden kritisch beurteilen
Inhalte	Besonderheiten der Evidenzbasierung im Public Health Bereich/in der Gesundheitsförderung: <ul style="list-style-type: none"> - Begründungs- und Bewertungszusammenhänge; - Bevölkerungsbezug; - Kleine langfristige Effekte; - Relevante Outcomes (population impact, Kapazitätsentwicklung, policy impact); - Komplexe und heterogene Effekte Interventionen; - Evaluationsansätze in Primärprävention und Gesundheitsförde-

	<p>rung;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formative und summative Evaluation (Struktur, Prozess, Ergebnis); - Qualitative und quantitative Ansätze, „mixed-method“-Ansätze; - Partizipative Evaluation; - Komplexe Evaluationsdesigns für komplexe Interventionen; - Multilevel-Analysen; - Qualität und Evidence; - Reviews und Meta-Analysen und - Kriterien und Empfehlungen (z.B. TREND, STROBE).
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung; - schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); - mündliche Prüfung (ca. 30 min)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gerhardus, A., Breckenkamp, J., Razum, O., Schmacke, N. & Wenzel, H. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Huber.; - Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber.; - Kolip, P. & Müller, V.E. (Hrsg.) (2009). Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber.; - McQueen DV and Jones CM (eds). Global Perspectives On Health Promotion Effectiveness. New York: Springer; 2007.; - Robert Koch-Institut, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Hrsg) (2012) Evaluation komplexer Interventionsprogramme in der Prävention: Lernende Systeme, lehrreiche Systeme? Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. RKI, Berlin; - Wright, M.T. (Hrsg.) (2010). Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber-Verlag.

Modulbezeichnung	8-G: General Studies
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Die Studierenden wählen Lehrveranstaltungen oder Module aus den Angeboten des Wahlpflichtbereichs der Masterprogramme „Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management“, „Epidemiologie“ oder „Community and Family Health Nursing“. Wählbar sind aber auch alle General Studies-Angebote der Universität Bremen sowie Lehrveranstaltungen und Module anderer Fachbereiche. Praktika, Summerschools und vergleichbare Veranstaltungen können anerkannt werden.
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 3. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP Berechnung folgt der jeweiligen Veranstaltung
Voraussetzungen zur Teilnahme	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	Deutsch oder Englisch, entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Inhalte	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul
Literatur	entsprechend dem jeweilig gewählten Modul

Modulbezeichnung	9-G Begleitseminar zur Masterarbeit
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Begleitseminar (2 SWS)
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
Dauer des Moduls Lage	1 Semester im, 4. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	3CP/90h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 28h (2 SWS x 14 Wochen) Selbstlernanteile: 40h Prüfungsvorbereitung: 22h
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - können die Fragestellung ihrer MA-Arbeit, die theoretischen Anknüpfungspunkte sowie ggf. ihr methodisches Vorgehen präzisieren; - ein entsprechendes Gliederungskonzept entwickeln; - die Sachverhalte der Masterarbeit wissenschaftlich aufbereiten sowie argumentativ und transparent darstellen und - sind geübt in konstruktiver Kritik an eigenen Ideen und Ausarbeitungen wie auch an jenen der Mitstudierenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - das Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Abschlussarbeit (Masterarbeit) - das Konzept der jeweiligen Masterarbeit wird diskutiert (Forschungsstand und theoretischer Rahmen, inhaltliche Fragestellung, Methodik, Zeitrahmen und Machbarkeit) und mögliche Alternativen oder Modifikationen erörtert.
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der MA-Arbeit im Rahmen einer mündlichen Präsentation. - das Modul wird nicht benotet.
Literatur	entfällt

Modulbezeichnung	10-G: Masterarbeit und Kolloquium
Modulverantwortliche/r	Der/Die jeweilige BetreuerIn der Bachelorarbeit
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Keine
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	Studienabschlussphase
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 6. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	27 CP
Voraussetzungen zur Teilnahme	Für die Anmeldung der MA-Arbeit sind 60 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs „Gesundheitsförderung und Prävention“ erforderlich.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Sprache	Deutsch oder (in Absprache mit den BetreuerInnen) Englisch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden weisen nach, dass sie eine umfangreichere wissenschaftliche Masterarbeit erstellen können. Sie können: <ul style="list-style-type: none"> - eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln; - eigenständig die entsprechende Literatur und den entsprechenden Forschungsstand recherchieren; - (bei empirischen Arbeiten) eigenständig die angemessenen Methoden auswählen und anwenden; - die Fragestellung angemessen wissenschaftlich bearbeiten und - ihre Ergebnisse im Kontext der Multidisziplin Public Health/Gesundheitswissenschaften einordnen und kritisch reflektieren.
Inhalte	Thema der Masterarbeit
Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der Masterarbeit - Kolloquium (30min) - in die Gesamtnote des Moduls geht die Masterarbeit mit 80% und das Kolloquium mit 20% ein.
Literatur	entfällt

Module im General Studies Pool/Wahlpflichtbereich

Modulbezeichnung	WP1-G: Kommunikative Kompetenzen in Gesundheitsförderung und Prävention
Modulverantwortliche/r	Univ.-Lektor Thomas Hehlmann
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	Vorlesung (2 SWS): Kommunikation in Gesundheitsförderung und Prävention Übung (2 SWS): Kommunikative Kompetenzen
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention
Dauer des Moduls Lage	1 Semester, im 3. Fachsemester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	9 CP/ 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56h Selbstlernanteile: 78h Prüfungsvorbereitung: 80h
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - kennen die zentralen Kommunikations-Modelle und -Theorien; - kennen den Unterschied zwischen dem Inhalts- und dem Beziehungsaspekt von Kommunikation; - können gesundheitsförderliche Aspekte und gesundheitliche Risiken für unterschiedliche Adressaten differenziert kommunizieren; - können Interventionsbedarfe unterschiedlicher Adressaten ermitteln; - können Problemlösungen mit unterschiedlichen Adressaten partnerschaftlich erarbeiten; - können gesundheitsbezogene Medieninhalte fachkundig und kritisch hinterfragen; - verfügen über ein reflexives Verständnis von Kommunikation als Mittel zur Konstruktion subjektiver und sozialer Wirklichkeiten; - können zwischen Macht und Machtmissbrauch in personenbezogenen Kommunikationssituationen unterscheiden und - können Grundtechniken professioneller Gesundheitsberatung anwenden;
Inhalte	Die wissenschaftliche und die praktische Arbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und Prävention setzt ein hohes Maß an theoretischem Wissen über Kommunikation sowie an praktischer Kommunikationskompetenz voraus. Das gilt sowohl für die perso-

	<p>nen- oder gruppenbezogene Gesundheitsförderung als auch für die settingorientierte Gesundheitsförderung. In dem Modul werden folgende Inhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsmodelle; - Sozialkonstruktivistische Ansätze; - Systemtheorie und Kommunikation; - Klientenzentrierte Beratung; - Lösungsorientierte Beratung; - Systemische Beratung; - Macht und Machtmissbrauch in Kommunikationssituationen; - Diskurstheorie und kritische Diskursanalyse; - Ressourcenorientierte Gesundheitsförderung; - Systemische Organisationsentwicklung.
<p>Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen</p>	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung; - schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); - mündliche Prüfung (ca. 45 min)
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Baecker, D. (2008). Kommunikation. Leipzig: Reclam; - Baecker, D. (2003). Organisation und Management. Frankfurt: Suhrkamp.; - Beck, K. (2007). Kommunikationswissenschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.; - Blättner, B. (1998). Gesundheit lässt sich nicht lehren. Professionelles Handeln von KursleiterInnen in der Gesundheitsbildung aus konstruktivistischer Sicht. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.; - Bonfadelli, H. & Friemel, T. (2006). Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.; - Brown, B., Crawford, P. & Carter, R. (2006). Evidence-based Health Communication. Berkshire: Open University Press.; - Grossmann, R. & Scala, K. (2011). Gesundheit durch Projekte fördern: Ein Konzept zur Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und Projektmanagement. Weinheim: Juventa.; - Hornick, R.C. (2002). Public Health Communication. Mahwah, New Jersey: Lawrence Erlbaum.; - Hurrelmann, K. & Leppin, A. (2001). Moderne Gesundheitskommunikation. Bern: Huber.; - Jäger, S. (2012). Kritische Diskursanalyse. Münster: Unrast-Verlag.; - Jazbinsek, D. (2000). Gesundheitskommunikation. Wiesbaden: VS-Verlag.; - Reichertz, J. (2009). Kommunikationsmacht. Was ist Kommunikation und was vermag sie? Und weshalb vermag sie das? Wiesbaden: VS Verlag.; - Schmidt, S.J. (Hrsg.) (1987). Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.; - Simon, F.B. (2011). Einführung in die systemische Organisationstheorie. Heidelberg: Carl Auer.;

	- Watzlawick, P., Beavin, J.H., Jackson D.D. (2007) Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Bern: Huber.
--	--